

Herold, Basilius Johann (1514-1567)

*17.12.1514 in Höchstädt an der Donau, †vor dem 17.06.1567.

H. (auch: Heroldt; Johannes Basilius; Basilius Johannes; Johannes Acropolita) aus dem Hzm. Pfalz-Neuburg („Neue Pfalz“) war der uneheliche Sohn eines → Bürgers der Stadt → Augsburg, welcher seinerseits im Dienst der → Fugger stand.

Nach seiner Schulzeit in Donauwörth und etwa zehnjährigem Reisen durch Dtl. und → Italien fand H. seinen eigentlichen Lebensmittelpunkt in → Basel, obwohl er sich dort 1539 vergeblich um ein Stipendium bemüht hatte. Dem zweimal verheirateten Vater zweier Söhne blieben → akademische Grade und die finanzielle Sicherheit einer festen Anstellung verwehrt. Auch als → Pfarrer/Pfarrhelfer konnte er sich nicht dauerhaft etablieren. Er verdingte sich als Publizist, Korrektor und Übersetzer, wurde durch die Stadt Basel ab 1559 dann und wann als Beobachter auf den → Reichstag und an den Kaiserhof gesandt, war zuletzt im Umfeld des Chronisten Wilhelm Werner Graf von Zimmern zu finden.

H. ist im → Humanismus zu verorten: Bereits seine Parteinahme für → Erasmus von Rotterdam im Jahr 1542 weist ihn entsprechend aus – wohl mehr noch: die von ihm geleistete Gesamtausgabe der ital. und lat. Schriften des Francesco Petrarca (1554). Dem Interesse der dt. Humanisten an den *antiquitates* und an der Erhöhung der eigenen → Natio entsprach es, dass H. *Commentarii efflorescentis Germaniae* projektierte. Zu den Vorarbeiten zählen auch die *Originum ac Germanicarum antiquitatum libri* (1557), eine Sammlung von → Leges barbarorum, durch die allein die → Lex Frisionum überliefert ist. Die Textgrundlage, auf die H. sich hier stützte, muss als verloren gelten, wie auch diejenigen Hss. (Fulda), die er für die → Lex Salica verwendete. Als „später Verfechter der Reichsidee Kaiser Maximilians I.“ (Erler) zeigte H. sich weiterhin 1559 durch seine dt. Übersetzungen der *Monarchia* des → Dante Alighieri und des *Memoriale de praerogativa Romani imperii* des → Alexander von Roes, welchem der Traktat *De praerogativa Romani imperii* des → Jordan von Osnabrück beigelegt ist.

H., Philopseudes sive pro Des. Erasmo Roterodamo ... declamatio, Basel 1542; ders. (Hg.), Francisci Petrarchae Florentini, ... Opera qu[a]e extant omnia ..., Basel 1554; ders. (Hg.), Originum ac Germanicarum antiquitatum libri ..., Basel 1557; ders. (Übers.), Monarchey oder daß das Keyserthumb, zu der Wolfart diser Welt von nöten ..., Basel 1559; ders. (Übers.),

Chur Oder Von der Churfürste[n] whale ..., Basel 1559. –
Ersch/Gruber, Sec. 2, Tl. 6, 1829, 404-406; A. Burckhardt, Art.
H., NDB VIII, 1969, 678; A. Erler, Art. H., HRG II, ¹1978,
101-102; D. Strauch, Art. H., Hoops RGA XIV, ²1999, 427-428
(jeweils m. w. Qu. u. Lit.). – A. Burckhardt, J. B. H. Ks. u.
Reich im prot. Schr.tum des Basler Buchdrucks um die Mitte
des 16. Jh.s (Basler Beitr. zur GWiss. 104), Basel u.a. 1967
(dazu: Rez.: J. M. Headley, Renaissance Quarterly 21,2 [1968],
182-185); H. de Boor/R. Newald IV, Tl. 2, 1973, 420.

Andreas Karg